

Mitteilung der Verwaltung
- Seite 1 -

Vorlage Nr. 20082807

Stadtamt 50 01 (2177)	TOP/akt. Beratung
--------------------------	-------------------

Sicht- und Eingangsvermerk der Schriftführung	öffentlich/nichtöffentlich öffentlich	nichtöffentlich gemäß
---	--	-----------------------

Bezug (Beschluss, Anfrage Niederschrift Nr. ... vom ...) Anfrage der Fraktion Soziale Liste im Rat zur Ratssitzung vom 18.10.2007 (Vorlage Nr. 20072635)
Bezeichnung der Vorlage Durchführung von Arbeitsgelegenheiten nach dem SGB II

Beratungsfolge	Sitzungstermin	akt. Beratung
Rat	27.11.2008	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Anlagen

Wortlaut

Wortlaut

Die Fraktion Soziale Liste im Rat hat zur Ratssitzung am 18.10.2007 folgende Anfrage gestellt:

Durchführung von sog. Arbeitsgelegenheiten nach dem SGB II

1. Welche Träger sind in der Zeit vom 1. 1. 2006 bis 30. 9. 2007 von der ARGE mit der Durchführung der sog. Ein-Euro-Jobs beauftragt? Wie hoch ist die jeweilige Teilnehmerzahl?
2. Nach welchen Kriterien erfolgt eine Bewilligung von derartigen Maßnahmen? Erfolgen Kontrollen während der Maßnahmen, insbesondere zu den Verpflichtungen die Teilnehmer zu betreuen und zu qualifizieren?
3. In welchen Bereichen mit welchen Teilnehmerzahlen setzte die Stadt Bochum im gleichen Zeitraum direkt oder indirekt über ein Bildungsinstitut Ein-Euro-Jobber ein?
4. Gibt es einen Überblick, wie viele Ein-Euro-Jobber mit Beendigung ihrer Maßnahme in einen regulären Arbeitsplatz (tariflich abgesichert) vermittelt werden konnten? Welche Rolle spielen dabei Zeitarbeitsfirmen? Mit welchen

Mitteilung der Verwaltung
- Seite 2 -

Stadtamt 50 01 (2177)	TOP/akt. Beratung
--------------------------	-------------------

Vorlage Nr. 20082807

- Zeitarbeitsfirmen arbeitet die ARGE/Agentur für Arbeit zusammen?
5. Wie sieht die Verwaltung die Perspektive der Ein-Euro-Jobs unter der Prämisse, Arbeitslose in (sozialpflichtige) Arbeit zu bringen?
 6. Wie sieht die Entwicklung bei den Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante aus? Wer, wo, wie, wann, wie viel Beschäftigt sind in der Zeit vom 1. 1. 2006 bis 30. 9. 2007 in diesen Arbeitsgelegenheiten gemeldet? Wie viele davon konnten in ein reguläres Arbeitsverhältnis wechseln?
 7. Kann am Projekt der Sanierung des „Kolosseums“ auf dem Krupp-Gelände an der Alleestrasse der Einsatz von sog. Arbeitsgelegenheiten beispielhaft dargestellt werden?
 8. Welche Maßnahmen mit wie viel Teilnehmern gibt es, um Arbeitslose in ihren Berufen zu qualifizieren oder in zukunftsfähige Berufe umzuschulen? Welche finanziellen Mittel standen dafür zu Verfügung und wie wurden diese genutzt?

Hinweis

Seitens der **Sozialverwaltung** wurden die Fragen 3, 5 und 6 bereits zur Sitzung des Rats am 13.12.2007 beantwortet (Vorlage Nr. 20073017).

Von der **ARGE Bochum** wurde 2007 zusammenfassend mitgeteilt, dass zum damaligen Zeitpunkt eine detaillierte Beantwortung der Fragen außerhalb der routinemäßigen Berichte nicht erhoben werden könne, da die Anfrage den Rahmen von Erhebungen ohne Auftrag der Trägerversammlung sprengen würde. Es wurde anheim gestellt, entsprechende Anträge in der Trägerversammlung zu stellen.

Die ARGE Bochum verwies zudem auf den Jahresergebnisbericht zur Durchführung des Arbeitsmarktprogramms 2007, in dem Informationen zu den aufgeführten Fragen enthalten sein würden. Der Jahresbericht würde im 1. Quartal 2008 für die Trägerversammlung erstellt und könne auf Wunsch zur Verfügung gestellt werden.

Da zum jetzigen Zeitpunkt die Eingliederungsbilanz 2006, das Arbeitsmarktprogramm 2006 und der Geschäftsbericht 2007 vorliegen, werden nunmehr die Fragen 1 und 2, 4 sowie 5 - 8 durch die ARGE Bochum abschließend wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1: Welche Träger sind in der Zeit vom 1. 1. 2006 bis 30. 9. 2007 von der ARGE mit der Durchführung der sog. Ein-Euro-Jobs beauftragt? Wie hoch ist die jeweilige Teilnehmerzahl?

Träger	Anzahl der Maßnahmen	Anzahl der Teilnehmer Plätze gesamt
Alten- und Pflegeheime der Stadt Bochum	1	35
Berufsbildungswerk des DGB GmbH, Bochum	3	85
Bildungszentrum des Handels e.V., Recklinghausen	1	32
Bobeq GmbH Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft in Bochum mbH	14	284
Caritas Verband Wattenscheid e.V.	2	28

Mitteilung der Verwaltung
- Seite 3 -

Vorlage Nr. 20082807

Stadtamt 50 01 (2177)	TOP/akt. Beratung
--------------------------	-------------------

Caritas Verband Bochum e.V. Wohlfahrtsverband	7	175
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Bochum e.V.	5	67
Ev. Johanneswerk, Bochum	2	31
feb Forum für erfolgsorientierte Bildung GmbH, Bochum	8	290
Gewerkstatt gGmbH, Bochum	6	290
Gisela Vogel - Institut für berufliche Bildung, Bochum	10	337
Grieseler GmbH, Bochum	1	30
Grüne Schule Gemeinnütziges Berufsbildungsinstitut, Bochum	4	105
IFAK e.V. Multikulturelle Jugend-, Familien- und Seniorenarbeit, Bochum	3	59
inab - Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft des bfw mbH, Bochum	1	18
Innere Mission Diakonische Werk Bochum e.V.	2	172
Jüdische Kultusgemeinde Bochum	5	13
Kirina e.V. - Kirchliche Initiative für Arbeit in der EKG Bochum-Werne	5	133
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Ortsvereinigung Bochum e.V.	4	44
Maronitis u. Teschner GbR Schulungsstätte, Bochum	1	15
Partner e.V., Bochum	3	47
Prompt gGmbH, Bochum	2	30
Schweppe u. Weyers GbR, KSI Kaufmännisches Schulungsinstitut, Bochum	7	355
SKM - Wattenscheider Berufs-Bildungs-Zentrum gGmbH	11	153
Stadt Bochum, Sozialamt	5	44
ViA Bochum - Verein für integrative Arbeit	10	168
WABE - Wittener Gesellschaft für Arbeit und Beschäftigungsförderung mbH	1	6
Wattenscheider Tafel e.V.	3	55
gesamt	127	3101

Die Auswertung der Träger von Arbeitsgelegenheiten weist die Platzkapazität der bewilligten Maßnahmen aus. Dabei kann nicht berücksichtigt werden, ob es sich ggf. um Folgemaßnahmen handelt, d. h. die gleiche Stelle nach Ablauf der ersten Maßnahme in einer weiteren Maßnahme wieder bewilligt wurde.

Außerdem ist es nicht möglich, mit angemessenem Aufwand die tatsächliche Teilnehmerzahl in den einzelnen Maßnahmen bzw. beim jeweiligen Träger zu ermitteln.

Mitteilung der Verwaltung
- Seite 4 -

Vorlage Nr. 20082807

Stadtamt 50 01 (2177)	TOP/akt. Beratung
--------------------------	-------------------

Zu Frage 2: Nach welchen Kriterien erfolgt eine Bewilligung von derartigen Maßnahmen? Erfolgen Kontrollen während der Maßnahmen, insbesondere zu den Verpflichtungen die Teilnehmer zu betreuen und zu qualifizieren?

Bei der Bewilligung der Maßnahmen werden die Vorgaben des SGB II, der die Leistungen zur Eingliederung regelt, zu Grunde gelegt. Weitere Hinweise finden sich in der Arbeitshilfe der Agentur für Arbeit zu der entsprechenden Vorschrift. Zusätzlich wird der Träger im Antrag umfassend über seine Verpflichtungen unterrichtet.

Die Arbeitshilfe ist auf der Homepage der Bundesagentur für Arbeit (www.arbeitsagentur.de) einzusehen.

Zu Frage 4: Gibt es einen Überblick, wie viele Ein-Euro-Jobber mit Beendigung ihrer Maßnahme in einen regulären Arbeitsplatz (tariflich abgesichert) vermittelt werden konnten? Welche Rolle spielen dabei Zeitarbeitsfirmen? Mit welchen Zeitarbeitsfirmen arbeitet die ARGE/Agentur für Arbeit zusammen?

Eine statistische Erfassung von Übergängen in reguläre Arbeitsverhältnisse erfolgt nicht. Daher kann auch nicht angegeben werden, bei welchen Arbeitgebern ein Arbeitsverhältnis zustande kommt. Eine Zusammenarbeit der ARGE Bochum mit einzelnen oder ausgewählten Zeitarbeitsfirmen besteht nicht. Sollten derartige Anbieter Arbeitsplätze zu vermitteln haben, erfolgt die Betreuung (wie bei jedem anderen Arbeitgeber bzw. –anbieter) durch den gemeinsamen Arbeitgeberservice der ARGE Bochum und der Agentur für Arbeit.

Durch die Bundesagentur werden Erfolgsbeobachtungen für arbeitsmarktpolitische Instrumente durchgeführt u.a. auch in Bezug auf den Verbleib von Teilnehmerinnen und Teilnehmern nach einer Arbeitsgelegenheit.

Die Eingliederungs – und Verbleibsquoten des Jahres 2006 können der Eingliederungsbilanz 2006, Tabelle 6, entnommen werden. Dieses Dokument nebst Tabellen und Glossar ist auf der Homepage der ARGE Bochum (www.arge-bochum.de) einzusehen.

Zu Frage 6: Wie sieht die Entwicklung bei den Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante aus? Wer, wo, wie, wann, wie viel Beschäftigt sind in der Zeit vom 1. 1. 2006 bis 30. 9. 2007 in diesen Arbeitsgelegenheiten gemeldet. Wie viele davon konnten in ein reguläres Arbeitsverhältnis wechseln?

Eine Auswertung sämtlicher Arbeitsgelegenheiten in Entgeltvariante wird nicht vorgenommen. Eine Ausweitung dieser Analyse über die exemplarische Auswertung der Arbeitsgelegenheiten in Entgeltvariante bei der Stadt Bochum (Vorlage Nr. 20071037) wäre mit einem durch die vorhandenen Personalkapazitäten nicht zu bewältigenden Aufwand verbunden.

Bzgl. vorhandener Daten und Auswertungen verweise ich ebenfalls auf die unter Punkt 5 genannte Eingliederungsbilanz.

Mitteilung der Verwaltung
- Seite 5 -

Vorlage Nr. 20082807

Stadtamt 50 01 (2177)	TOP/akt. Beratung
--------------------------	-------------------

Zu Frage 7: Kann am Projekt der Sanierung des „Kolosseums“ auf dem Krupp-Gelände an der Alleestrasse der Einsatz von sog. Arbeitsgelegenheiten beispielhaft dargestellt werden?

Das Projekt „Colosseum“ eignet sich nicht für eine solche Darstellung, da es sich nicht um eine Arbeitsgelegenheit im „klassischen“ Sinne handelt. Die Teilnehmenden beginnen dort zur Erprobung und Einarbeitung für kurze Zeit ihr Arbeit in einer Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung und setzen die Arbeit dann in der Entgeltvariante fort, also in einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis.

Die Mehrheit der angebotenen Maßnahmeplätze sind als Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung eingerichtet.

Die bewilligten Tätigkeitsfelder entsprechen häufig Einsatzbereichen, die bereits aus ABM oder gemeinnützigen Arbeiten in den Kommunen bekannt sind und müssen in jedem Fall im öffentlichen Interesse liegen und zusätzlich sein (s. Frage 2 und Arbeitshilfe AGH).

In Bochum wurden alle Arbeitsgelegenheiten mit einem 20 %igen Qualifizierungsanteil eingerichtet. Der zeitliche überwiegende praktische Arbeitseinsatz erfolgt je nach Tätigkeitsbereich an einem Einzelarbeitsplatz oder auch in Gruppen (z.B. in Werkstätten).

Die Arbeiten werden selbständig oder unter Anleitung verrichtet. Bei besonderen Zielgruppen erfolgt auch eine sozialpädagogische Begleitung.

Über die bewilligten Maßnahmen wurde und wird regelmäßig dem Beirat und der Trägerversammlung berichtet.

Zu Frage 8: Welche Maßnahmen mit wie viel Teilnehmern gibt es, um Arbeitslose in ihren Berufen zu qualifizieren oder in zukunftsfähige Berufe umzuschulen? Welche finanziellen Mittel standen dafür zu Verfügung und wie wurden diese genutzt?

Bezüglich der insgesamt von der ARGE durchgeführten Maßnahmen wird auf folgende Unterlagen verwiesen:

Für das Jahr 2006:

- Arbeitsmarktprogramm 2006 (s. Anlage)
- Eingliederungsbilanz 2006 (www.arge-bochum.de)
- Geschäftsbericht 2007 (www.arge-bochum.de)